



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

301 (2.11.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73264)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Beliebteste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adressen:  
 „Journal Mannheim.“  
 In der Postliste eingetragen unter  
 Nr. 2802.  
 Abonnement:  
 60 Pfg. monatlich.  
 Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
 durch die Post bez. incl. Postauf-  
 schlag M. 2.30 pro Quartal.  
 Inserate:  
 Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.  
 Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
 Einzel-Knummern 3 Pfg.  
 Doppel-Knummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
 für den politischen u. allg. Theil:  
 Ernst Otto Hopp.  
 für den lokalen und prov. Theil:  
 Ernst Müller.  
 für den literarischen:  
 Karl Apfel.  
 Rotationsdruck und Verlag des  
 Dr. G. Baaschens Buch-  
 druckerei.  
 (Eig. Mannheimer Typograph.  
 Anstalt.)  
 Das „Mannheimer Journal“  
 ist Eigentum des katholischen  
 Bürgervereins.  
 sämtlich in Mannheim.

Nr. 301.

Mittwoch, 2. November 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### England rüstet.

Es heißt allgemein, daß England und Frankreich in Bezug auf die Faschoda-Frage auf dem Wege zu einem gütlichen Einverständnis sind, daß Marchand in unauffälliger Weise mit seinen Begleitern Faschoda räumen soll, und daß dafür zum Ersatz den Franzosen ein Zugang zum Nilthal eröffnet werden wird. In London haben sich die hochgehenden Wogen der britischen Erregung bereits besänftigt, und die leidenschaftlichen französischen Demonstrationen haben viel von ihrer Schärfe verloren. Trotzdem rüstet England rasch und energisch.

Im Plymouth-Sund wird eine starke Flottenabtheilung concentrirt, man spricht von einem fliegenden Geschwader, das aus neun der stärksten Schlachtschiffe und zahlreichen schnellen Begleiterschiffen bestehen soll. Die in den chinesischen Gewässern befindlichen Schiffe haben Befehl erhalten, sich in Hongkong zu sammeln und Ordre zu erwarten. Auch in Vancouver im britischen Nordamerika, an der Küste des Stillen Ozeans, findet eine Zusammenziehung von Schiffen und ein Anhäufen von Kriegsmaterial statt. In den kanadischen Regierungswerken von Esquimaux wird in fieberhafter Eile gearbeitet, ebenso in England auf den Hauptflüssen, auf denen eine ganze Zahl neuer Kriegsschiffe der Vollenendung entgegensteht. Die Admiralität kaufte dieser Tage 200,000 Tonnen Kohlen an, um die alten Bestände zu ergänzen. Diese Vorbereitungen sehen nicht nur nach Manövern und Uebungsfahrten aus.

In London war das Gerücht verbreitet, Rußland habe eine direkte Anfrage an England gerichtet, wann es Ägypten zu räumen gefonnen sei. Befähigt sich diese Meldung, so ist allerdings der Grund für die Rüstungen kargelegt. England wird das fruchtbarste Land des Nils nur dann verlassen, wenn es besiegt und zerschlagen am Boden liegt. Die Gründung eines afrikanischen Indiens, das von der Kapstadt nach Alexandria reicht, ist ein drittes Projekt, an dem die Staatsmänner an der Themse mit großer Zähigkeit festhalten, das sie durch Intrigen, Drohungen, Künsten zu erreichen bestrebt sind. Das wiedergewonnene Chartum, Faschoda und Uganda am großen Viktoriasee sind Stappen der großen Ueberlandroute von Südnach Nordafrika. Das noch fehlende Glied am Tanganisasee hoffen sie durch friedliche Unterhandlungen mit Deutschland oder dem Congostaat eines Tages zu erlangen. Wegen der Delagoabai schweben bekanntlich seit langer Zeit schon Verhandlungen. Gegen die Italiener in Erythraea haben sie f. S. Menelik von Abyssinien mit großem Erfolge mobil gemacht und Kassala wiederbesetzt; eine Ausbreitung der italienischen Macht in Westafrika steht nicht mehr zu befürchten, der Traum von einem großen italienischen Kolonialreich liegt auf den blutigen abessinischen Schlachtfeldern begraben und den barbarischen Regus werden sich die Engländer allmählich zum Basallen erziehen, entweder durch Geschenke, Bündnisverträge, Sammelstützen oder, wenn es sein muß, mit der Schärfe des Schwertes.

Rußland hat schon seit längerer Zeit Versuche gemacht, sich an der Küste des Rothen Meeres festzusetzen, um von dort aus dem „Glaubensbrüder“ Menelik die Hand zu reichen. Die Nachricht, es werde das Sultanat Raheita daselbst annectiren und damit den Fuß auf Afrika setzen, tauchte schon einmal auf und wurde dementirt, es hieß, Raheita sei ein italienischer Vasallenstaat! Die Italiener haben jetzt den fraglichen Sultan vorgeladen; doch ohne Erfolg. Er ist mit einem Male verschwunden, und nun verlautet, er habe das Geld für seinen Verkauf an Rußland in der Tasche und seinem Gebiete den Rücken gekehrt. In Rom ist das Interesse an der afrikanischen Kolonialpolitik sehr dünn geworden; zwei Mächte, die in Kreita Hand in Hand gehen, könnten dasselbe wohl auch am Rothen Meere thun. Aber für England ist ein Festsetzen Rußlands in Afrika sehr gefährlich und der Besitz Ägyptens eine Lebensfrage.

Vielleicht denkt England mit einer großartigen Flotten-demonstration wieder einmal seine Machtstellung zu erweisen; daß es den Russen damit imponiren wird, erscheint allerdings recht wenig wahrscheinlich. Der Abrüstungsvorschlag wird vollends zu einer Farce bei der heutigen politischen Lage.

### Die Landtagswahlen in Preußen.

Das Ergebnis der Wahlmännerwahlen ist noch immer nicht ganz vollständig. Es bleibt vorläufig ungewiß, ob die Freisinnigen ihre drei Sitze in Breslau gegen die vereinigten Konservativen und Liberalen, oder die vereinigten Konservativen und Nationalliberalen ihre zwei Sitze in Thorn gegen die Linksliberalen, ob die Konservativen in Posen-Charlottenburg ihre beiden Sitze gegen die vereinigten Liberalen behaupten, und was

schließlich aus dem Wirrwarr in Bielefeld-Herford und in Bromberg-Wirß herauskommt. Abgesehen von diesen Kreisen ergibt sich etwa folgende Schlussrechnung:

Konservative, Freikonservative und Fraktionslose auf der Rechten: Verlust 15, Gewinn 6 Sitze.  
 Nationalliberale: Verlust 10, Gewinn 6 Sitze.  
 Freisinnige Vereinigung: Gewinn 5 Sitze.  
 Volkspartei: Verlust 1 Sitz, Gewinn 9 Sitze.  
 Centrum: Gewinn 3 Sitze.  
 Polen: Verlust 5 Sitze.  
 Nationalsoziale: Gewinn 1 Sitz. (Bentheim.)

Voraussichtlich wird das Abgeordnetenhaus folgendermaßen zusammengesetzt sein:

Gesammte Reo.	etwa 207 (alt 215)
Nationalliberale	80 ( " 84)
Freisinnige Vereinigung	11 ( " 6)
Volkspartei	22 ( " 14)
Nationalsoziale	1 ( " -)
Centrum	98 ( " 96)
Polen	12 ( " 17)
Dänen	2 ( " 2)

Die Gefahr einer konservativen Mehrheit ist also erliebigt. Auch läßt ein Blick auf die Einzelergebnisse erkennen, daß diese Gefahr für die Zukunft überhaupt nicht mehr besteht. Die konservativen Parteien haben im Osten den höchsten Höhepunkt ihrer Machtstellung überschritten. Das Hervortreten der Sozialdemokratie löst bereits die ganz andere Gefahr der Zukunft erkennen, daß nämlich diese revolutionäre Partei auf der ganzen Linie zur Aktivität auch bei den Landtagswahlen übergeht. Dann sind die Konservativen in vielen Ostkreisen berart in die Defensive gedrängt, daß sie sogar dort mit der liberalen Mittelpartei auf der Grundlage anderweiter Mandatsvertheilung sich verständigen müssen, um wenigstens nicht allzuviel von bisherigem Besitz an den Radikalismus und die Sozialdemokratie zu verlieren. Die Gefahr der konservativen Mehrheit wird also nicht so leicht wiederkehren und die Bedeutung der nationalliberalen Fraktion als Jüngling an der Waage wird so leicht nicht zu erschüttern sein.

### Die Anarchisten.

Zum ersten Mal ist das Berliner Polizeipräsidium gegen eine Anarchisten-Versammlung eingeschritten und hat diese von vornherein verboten. Das Thema der Versammlung, die wie schon kurz erwähnt, neulich stattfinden sollte, lautete: „Internationale Anarchistenhege und die Verschwörung gegen die Freiheit“. Ueberdies hatte der sozialdemokratische Abg. Weber seine Teilnahme an den Debatten in Aussicht gestellt, wie es heißt, um den prinzipiellen Unterschied seiner Partei vom Anarchismus zu markiren. So hatten sich viele Hunderte eingefunden. Sie mußten aber unendlicher Dinge heimkehrten, da der Polizeipräsident v. Windheim in letzter Stunde die Versammlung untersagt hatte und zwar aus Ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Gründen, auf Grund des Allgemeinen Landrechts Theil II Titel 17 § 10, wonach die Polizei „die nöthigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung und zur Anordnung der dem Publikum oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahren zu treffen hat.“

Das sozialdemokratische Zentralorgan macht nun eine Haupt- und Staatsaktion daraus und erklärt: Das Verbot sei nicht nur von weittragender, prinzipieller Bedeutung, sondern „ungefährlich“. Das Oberverwaltungsgericht habe zwar auf Grund jener Bestimmung ein Versammlungsverbot für zulässig erachtet, in dem vorstehenden Falle, wo es sich um eine politische Versammlung in einem geschlossenen Raume handele, komme lediglich das Vereinsgesetz in Betracht, und danach habe die Polizei „kein Atom von Recht“, eine Versammlung in einem geschlossenen Lokal zu verbieten, möge ihr diese im vorstehenden Falle auch „noch so unbequem“ sein.

Der Eifer des „Vorwärts“ ist insofern begreiflich, als einer der sozialdemokratischen Hauptführer von dem Versammlungsverbot mit betroffen worden. Unter solchen Umständen liegt es allerdings nahe, das Vorgehen der Polizei unter den Gesichtspunkt der Ungefährlichkeit und Freiheitswidrigkeit zu bringen. Im Gegensatz dazu werden aber Alle, denen es wirklich um eine freiheitliche Entwidlung des nationalen Lebens zu thun ist, damit einverstanden sein, daß man endlich auf dem Boden des geltenden Rechtes, der vorhandenen staatlichen Machtbefugnisse dem anarchischen Treiben einen entschlossenen Willen gegenüberzustellen versucht hat. Zum Wesen des Anarchismus gehört die Propaganda der That. „Ohne unser Leben zu schönen, müssen wir mit einer Reihe von Attentaten in das Leben des Volkes einbrechen“, so lautet der Grundsatz eines der führenden anarchischen Agitatoren, der in den jüngsten Tagen in der Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und dem Mordanschlag auf das deutsche Kaiserpaar eine graue That begangen gefunden. Den Genen Nord haben die Organe der Berliner Anarchisten beschönigt und den Mörder frech verherrlicht. Mit diesen Thaten stand das Thema der Versammlung in unmittelbarem Zusammenhang; es kündigte an, daß man diese That vertreten würde. Und darin liegt das Entscheidende: Nicht um eine Frage des Versammlungsrechts handelt es sich, sondern um die Abwehr verbrecherischer Thatenschaften, um eine Abwehr gegen die gefährlichste Art gemeinen Verbrechens, das eine sogenannte politische Uebersetzung nur vorschützt, um auf diese Art, wie jeder Verbrecher, sich der Staatseinrichtungen und gesetzlichen Wohlthaten so lange zu

versichern, bis man dem Opfer nahe genug gekommen ist, um die todbringende Waffe mit dem entsprechenden Erfolge spielen zu lassen.

Solchem Treiben entgegenzutreten und ihm zu verwehren, in dreifacher Verhöhnung des Staates noch das Versammlungsrecht für sich in Anspruch zu nehmen, ist Pflicht der Polizei, und zwar eine, durch die allgemeinen Bestimmungen über die Aufgaben der Polizei, gefehlich ihr zugewiesene Pflicht, worüber der angeführte Titel 17 des Allgemeinen Landrechts, auf den das Polizei-Präsidium sich bezogen hat, sich weiter äußert: Der Staat ist für die Sicherheit seiner Unterthanen, in Ansehung ihrer Personen, ihrer Rechte und ihres Vermögens zu sorgen verpflichtet. Dem Staate kommt es also zu, zur Handhabung der Gerechtigkeit und zur Verhütung sowohl als zur Bekämpfung der „Verbrechen“ die nöthigen Anstalten zu treffen. Materiell liegt gar kein Anlaß vor, das Verhalten der Anarchisten zur bestehenden Gesellschaft anders zu behandeln, und darum nehmen wir auch an, daß formal die Polizei im Rechte ist — so lange nicht das Oberverwaltungsgericht, dessen Entscheidung die Einberufer jener Versammlung ja herbeiführen können, die polizeiliche Verfügung für rechtsungültig erklärt.

### Von der Kaiserreise.

Sichern Vernehmen nach wird das Kaiserpaar angeführt der ungewöhnlichen tropischen Hitze, die zur Zeit in Palästina herrscht, den auf zwei Tage berechneten Ausflug nach Jericho und ans Tode Meer aufgeben und demgemäß Jerusalem bereits zwei Tage früher, als es nach dem bisherigen Reiseprogramm vorgesehen war, also statt am 5., bereits am 3. November verlassen.

Die Einweihung der Erlöserkirche verlief bei herrlichem Wetter in glänzendster Weise. Der Kaiser und die Kaiserin wurden an dem Schnittpunkte der David- und Kronprinz-Friedrich-Wilhelmstraße von einer aus sechs Herren bestehenden Abordnung des Johanniter-Ordens unter Führung des Ordenskanzlers, Wirkl. Geh. Raths Dr. v. Levegow, empfangen und von letzterem mit einer Ansprache begrüßt.

Hierauf schritten die Majestäten unter dem Geläute der Glocken in feierlichem Zuge mit dem Gefolge bis zu dem Westportal der Erlöserkirche. Hier hatten sich außer dem Curatorium der evangelischen Jerusalemstiftung und dem den Bau leitenden und ausführenden Architekten die offiziellen Vertreter der deutschen evangelischen Kirchenregierungen und der außerdeutschen Kirchengemeinschaften sowie die Geistlichen aus Jerusalem, Beihleim, Jassa und Haifa versammelt. Der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths Dr. Barthhausen richtete hier eine Ansprache an die Majestäten:

Ausgehend von dem Worte des Palmstammes, daß in Jerusalem die Gläubigen des Herrn zusammenkommen sollen, zu danken dem Namen des Herrn, führte er aus, wie aus dem Ruf des Kaisers mit den Vertretern der evangelischen Kirchen Deutschlands die evangelischen Weiber aus Nord und Süd, aus Ost und West gekommen seien, um gemeinsam Gott zu danken, zu danken vor allem, daß es durch Gottes Gnade ihnen verliehen sei, an dem Orte der heiligsten Erinnerungen einen Tempel zu erbauen, der bestehen solle als ein Denkmal des Glaubens an den Mensch gewordenen Gottessohn, den gekreuzigten und auferstandenen Heiland, als ein Bekenntniß zum Evangelium von der Gnade Gottes, wie es durch die Reformatoren wieder erschlossen sei, und als ein sichtbarer Zeugniß der Glaubens- und Zielsgemeinschaft der evangelischen Christen der ganzen Welt. Der Redner sprach sodann dem Kaiser den Dank aller für die Gnade aus, daß er die Erbauung der Erlöserkirche angeschaut und beschlossen habe, der Einweihungsfeier dieser Kirche mit der Kaiserin beizuwohnen und ihr so den schönsten Glanz zu verleihen, und bat, daß der Kaiser geruhen wolle, die Doffnung der Erlöserkirche baldreich zu beschließen.

Nachdem dann noch Graf Zieten-Schwerin ein kurzes Begrüßungswort gesprochen, betrat das Kaiserpaar die Kirche. An den Weihestalt schloß sich der Festgottesdienst an. Die Liturgie wurde vom Generalsuperintendenten D. Haber abgehalten, während Pastor Hoppe die Festpredigt hielt und Generalsuperintendent D. Nebe Schlusßgebet, Vaterunser und Segen sprach.

Im Anschluß an die kirchliche Feier, die Vormittags 9 Uhr begann, verließ der Kaiser in der Kirche folgende Ansprache:

Gott hat in Gnaden uns verliehen, daß wir in dieser, allen Christen heiligen Stadt, an einer durch ritterliche Liebesarbeit geweihten Stätte, das dem Erlöser der Welt zu Ehren errichtete Gotteshaus haben weihen können. Was meine in Welt ruhenden Vorfahren seit mehr als einem halben Jahrhundert erbaut und als Förderer und Beschützer der hier im evangelischen Sinne gegründeten Liebeswerke erstrebt haben, das hat durch die Erbauung und Einweihung der Erlöserkirche Erfüllung gefunden. Die bei der weihen Kraft dienender Liebe sollen hier die Herzen zu dem geführt werden, in dem allein das geistliche Menschenheil, Ruhe und Frieden findet für Zeit und Ewigkeit. Mit stürbender Theilnahme begleitet die evangelische Christenheit weit über Deutschlands Grenzen hinaus unsere Feier. Die Abgesandten der evangelischen Kirchengemeinschaften und zahlreiche evangelische Glaubensgenossen aus aller Welt sind mit uns hierher gekommen, um persönlich Zeugen zu sein der Vollendung des Glaubens- und Liebeswerkes, durch welches der Name des höchsten Herrn und Erlösers verherrlicht und der Bau des Reiches Gottes auf Erden gefördert werden soll. Jerusalem, die hochgedaute Stadt, in der unsere Hüfte stehen, ruft die Erinnerung nach an die gewaltige Erlösungsthat unseres Herrn und Heilands. Sie bezeugt uns die gemeinsame Arbeit, welche alle Christen über Konfessionen und Nationen in apostolischem Glauben eint. Die weiterwuchernde Kraft des von hier ausgegangenen Evangeliums treibt uns an, ihm nachzufolgen, sie mahnt uns in glaubensvollem Aufblick zu dem, der für uns am Kreuze gestorben, zu christlicher Bildung, zur Selbsttätigkeit selbstloser Nächstenliebe an allen Menschen, sie verleiht uns,

Das bei ihrem Festhalten an der reinen Lehre des Evangeliums selbst die Mächte der Hölle unsere theure evangelische Kirche nicht überwältigen sollen.

Mit unserer Macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verloren. Oh freit für uns der rechte Mann, Den Gott selbst hat erkoren.

Nach dem Gottesdienste beschäftigt das Kaiserpaar, während das Orgelmusikspiel ertönt, die Kirche und begab sich sodann in die Marktskapelle, woselbst die Vorstellung der Vertreter der deutschen Kirchenregierungen und der außerdeutschen Kirchenvereinigungen, auch der anwesenden Johanniter-Ritter, sowie die Unterzeichnung der über die Einweihungsfeier vollzogenen Festurkunde stattfand.

Nach der Erwerbung der Dormition de la Ste.ierge hat der Kaiser an den Papst nachsichendes Telegramm gerichtet:

Es freut mich, zur Kenntniss Ew. Heiligkeit bringen zu können, daß ich dank der Wohlwollenden Vermittelung S. M. des Sultans, der mir bereitwillig diesen Beweis persönlicher Freundschaft gegeben hat, in Jerusalem das „Dormition de la Ste.ierge“ genannte Grundstück habe erwerben können.

Schulen im Orient

Aus zuverlässiger Quelle verläuft, daß jährlich 5-6 Millionen Franken für das katholische Institut der Propaganda für die Missionen und sonstige Zwecke in Deutschland gesammelt werden.

Bei den wiederholten Versicherungen der Römischen Volksregierung und ihrer Gefinnungsänderungen bezüglich ihrer deutschen Bestimmung glauben wir, sagen hierzu die „All. Bl.“, daß die Römische Volksregierung mit diesen Wünschen einverstanden sein muß.

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Deywall.

In Folge dessen verzichte ich mein Diner allein, händelte mir eine hübsche Trabucos an und trachte dann, den kleinen Stauscher hinter mir, der Holz mit untergeschlagenen Armen auf dem dos-a-dos sah.

Hier noch ich rechts ab, in die Avenue d'Alsace hinein und nahm dann die Richtung nach Westen. Auf der breiten Steinernen Brücke hielt ich eine Minute lang still und überschaute das herrliche Panorama der vielfach gedehnten Seine mit ihren lieblichen Ufern und das Getöse unter mir auf dem Wasser, die Dampffähren, die Hunderte von Booten und Gondeln mit ihrer bunten, lustigen Menschenfracht, mit den wehenden Wimpeln und leuchtenden Segeln.

Hier posierte ich zum zweiten Mal die Seine und die malerischen Höhen von Sannois, und Le Gratin mit seiner Linte lassen, erreichte ich in wenigen Minuten Enghien les Bains, den Lieblingsort des sensationellen Paris. Der dem Hotel des quai Navillon

Gefährlichen und Persönliches. Durch die Wälder ging dieser Tage die Nachricht, der Kaiser beabsichtige, im Gauenwald ein Schloss für seine jüngsten Söhne zu erbauen.

Kurze Nachrichten.

Das Defizit der Maschinenausstellung in München soll etwa über 100,000 M betragen haben. Das Verordnungsblatt des bayerischen Kriegsministeriums veröffentlicht eine Verordnung über Stiftung und Verleihung von Dienstaltersauszeichnungen für langgediente Arbeiter der Feuerwermaltung.

Die Hamburger Schlächterinnung legte eine Massenpetition an den Reichstag und den Bundesrath betr. die Aufhebung oder Milderung der Viehsperren auf. Die Petition findet zahlreiche Unterschriften aus allen Kreisen.

Von den „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Bismarck, die zum 29. d. erscheinen sollen, sind bereits über 100,000 Stück bestellt.

Die Eröffnung des preussischen Landtages wird in der ersten Januarhälfte erwartet.

Die belgische Handelsflotte besteht aus 65 Dampfern mit 2101 Mann Besatzung; von diesen sind nur 17 Schiffe belgisch, von der Besatzung nur 721 Mann belgisch, der Rest besteht meist aus Deutschen.

In dem Theil Belgiens, in dem die Mehrheit der Bevölkerung deutsch spricht, werden jetzt Post- und Eisenbahnbeamte angestellt, die des Deutschen mächtig sind.

In Philadelphia, das über 200,000 Deutsche enthält, soll ein Berufsconsulat errichtet werden. Damit steigt die Zahl unserer Berufsconsulate auf 104.

Chile und Argentinien „erweichten ihren harten Sinn und machten endlich Friede“, wenigstens sind die Grenzstreitigkeiten prinzipiell erledigt worden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. November 1898.

Debeschenwechsel zwischen Kaiser und Großherzog. Der Kaiser hat dem Großherzog vorgestern ein Telegramm folgenden Inhalts geschickt lassen:

„Jerusalem, 31. Oktober 1898. Unter dem Eindruck der erhebenden Feier der Einweihung der Goldseckirche ist es mir Verlangen geblieben, Eurer Königl. Hoheit meinen herzlichsten Dank für die warme Theilnahme auszusprechen, welche Euer Königl. Hoheit dieser für das evangelische Bekenntnis so bedeutungsvollen Feiertag durch Entsendung eines Vertreters des dortigen Kirchenregiments zu betheiligen die Gewogenheit gehabt haben.“

Der Großherzog hat hierauf an den Kaiser folgende telegraphische Erwiderung gerichtet:

„Schloß Baden, 1. November 1898. Eurer Majestät danke ich in wärmster Empfindung für die so freundlichen Worte der Begrüßung nach vollzogener Einweihung der deutschen Goldseckkirche. Es bleibt mir ein erhebendes Bewußtsein, bei diesem für das evangelische Bekenntnis so bedeutungsvollen Akt Meine Hehre Landeskirche durch einen besonderen Vertreter betheiligen zu können. Die durch Eure Majestät gerufenen Vertreter der gesammten evangelischen Bundeskirche des Deutschen Reiches sind nun an geeigneter Stätte zu unerschütterlichen geistigen Band vereint in der Kraft unerschütterlichen Glaubens an den Erlöser Weltand.“

Die Frau Großherzogin begab sich gestern von Schloß Baden nach Karlsruhe, um einer Kammerfrau, welche seit 40 Jahren in Diensten der Großherzogin steht, zur Zeit aber wegen Krankheit beurlaubt ist, persönlich ihre Dankbarkeit und Glückwünsche anzubringen.

Verstelt wurden: Kiefer, German, Bahnmüller, in Mannheim nach Leberlingen, Dangler, Robert, Bahnmüller in Waghäusel nach Mannheim, Heim, Josef, Oberschaffner in Freiburg nach Mannheim, Schenning, Baptist, Kelerwischer in Mannheim nach Lauba, Hoff, Johann, Bureauadmiral in Heidelberg nach Mannheim, Höflein, Lorenz, Schaffner in Karlsruhe nach Mannheim, Ahlorn, Johann, Schaffner in Bruchsal nach Mannheim.

Der Wasserpegel des Lac d'Anglhen ist sehenswerthe Schritte lang und halt so breit, bei einem bis drei Meter Tiefe, sein Wasser überfließt nicht durch einen Kanal zur nahen Seine und an ihm liegt die reizende, tolleite Moulin la Galette.

Zwei Bahnen, über St. Denis und Argenteuil, vermitteln den sehr lebhaften Verkehr zwischen der Residenz und dem lustigen Enghien.

Man fährt hinan, man arrangiert keine Regatta auf den vergoldeten Gondeln, man pflückt Blumen, man soupirt, man trinkt Milch frisch von der Kuh, rettet auf Stein, läßt sich schaukeln, tollt mit tanzen auf dem grünen Rasen Contréville und Villeta, oder hört eine tanzende Musik, bis es Zeit wird, heimzukehren, und man zu den Wagen drängt, um im Dunkel der Nacht hineinzufahren, den kurzen Weg in das große, bezaubernde Paris. — toujours gai, — immer lustig, das ist die Parole.

Noch eine Schale Eis vor einem Café, ein Gläschen der Boulevarde im Mondenschein, ein Glas Eau de Cologne, ein Kuchl und man legt sich zu Bette mit dem Bewußtsein, einen angenehmen Tag verbracht zu haben.

Meine Uhrzeit war längst zu Ende gelaufen. — Ich gab meinen Gedanken Ludenz und sah den lustigen Spielen der gepugten Kinder zu, oder schaute bisweilen auf, um die Spozlergänger zu betrachten. Dann nahm ich mechanisch mein Stizgenbuch zur Hand, — als guter Deutscher konnte ich selbst im Gemisse nicht ganz unthätig bosigen, und der Süden hatte mich in die Gebrinnung des Neffs noch immer nicht völlig einzubeziehen vermocht.

Ich suchte und fand einen kleinen Ravillon am anderen Ufer, der zierlich und tollt aus dem üppigen Gebüsch hervorlugte; ich begann denselben zu stizzigen und vertiefte mich bald so ganz in meine Arbeit, daß ich meine Umgebung darüber fast vergaß.

Ich schaute erst wieder auf von meinem Papier, als ein Herr und einige Damen ganz in meiner Nähe Platz nahmen.

Ich hatte ein leichtes, melodisches Lachen vernommen, welches vage Erinnerungen in mir wochte; unwillkürlich frag ich mich, wo ich jene Stimme schon einmal gehört hatte, die mir so bekannt vorkam und mich so eigenbüchlich bewegte.

Die Natur hatte so viel gethan, die Kunst half nach. Um den See herum schuf man Parks, baute man Schlösser, Hotels, Villen und Vergnügen, legte man Straßen an und zog die Schwanenfränge.

Der Wasserpegel des Lac d'Anglhen ist sehenswerthe Schritte lang und halt so breit, bei einem bis drei Meter Tiefe, sein Wasser überfließt nicht durch einen Kanal zur nahen Seine und an ihm liegt die reizende, tolleite Moulin la Galette.

Zwei Bahnen, über St. Denis und Argenteuil, vermitteln den sehr lebhaften Verkehr zwischen der Residenz und dem lustigen Enghien.

Man fährt hinan, man arrangiert keine Regatta auf den vergoldeten Gondeln, man pflückt Blumen, man soupirt, man trinkt Milch frisch von der Kuh, rettet auf Stein, läßt sich schaukeln, tollt mit tanzen auf dem grünen Rasen Contréville und Villeta, oder hört eine tanzende Musik, bis es Zeit wird, heimzukehren, und man zu den Wagen drängt, um im Dunkel der Nacht hineinzufahren, den kurzen Weg in das große, bezaubernde Paris. — toujours gai, — immer lustig, das ist die Parole.

Noch eine Schale Eis vor einem Café, ein Gläschen der Boulevarde im Mondenschein, ein Glas Eau de Cologne, ein Kuchl und man legt sich zu Bette mit dem Bewußtsein, einen angenehmen Tag verbracht zu haben.

Meine Uhrzeit war längst zu Ende gelaufen. — Ich gab meinen Gedanken Ludenz und sah den lustigen Spielen der gepugten Kinder zu, oder schaute bisweilen auf, um die Spozlergänger zu betrachten. Dann nahm ich mechanisch mein Stizgenbuch zur Hand, — als guter Deutscher konnte ich selbst im Gemisse nicht ganz unthätig bosigen, und der Süden hatte mich in die Gebrinnung des Neffs noch immer nicht völlig einzubeziehen vermocht.

Ich suchte und fand einen kleinen Ravillon am anderen Ufer, der zierlich und tollt aus dem üppigen Gebüsch hervorlugte; ich begann denselben zu stizzigen und vertiefte mich bald so ganz in meine Arbeit, daß ich meine Umgebung darüber fast vergaß.

(Fortsetzung folgt.)

Bereits Anlagen spielen bei gewissen Organerkrankungen eine Rolle; die Angeln jedoch, wie auch auf der letzten Naturforscher-Versammlung in Köln anerkannt wurde, keineswegs die ausschließliche, die man ihnen eine Zeit lang zuschrieb. Professor von Petrucci...

Mathematische Besprechung des Herrn Landgerichtsraths Herrn v. Voel. Für die erledigte Stelle eines Mitglieds des Oberlandesgerichts in Karlsruhe wird in juristischen Kreisen neuerdings auch der Name des früheren Reichstagsabg. Land-Gen. Rath v. Voel in Mannheim, wieder genannt. Herr v. Voel ist überhies seit einiger Zeit leidend und hat einen mehre monatlichen Urlaub erbiten müssen.

Ein Fingerring mit 3 Arbeitern herabgestürzt. In dem benachbarten Neckarau ereignete sich gestern Mittag 1 Uhr ein schweres Unglück. Drei Arbeiter der Firma Weiß & Freitag in Neckarau a/h. waren daselbst an einem Fabrikkubau auf einem 13 Meter hohen Gerüst mit Rohrverputzungsarbeiten an dem Dachgestirn beschäftigt.

Konkurrenz in Baden. Pforzheim. Ueber den Nachlaß des Würstchenfabrikanten Albert Vauz in Pforzheim; Konkursverwalter Otto Hugentobler in Pforzheim. — Baden. Ueber das Vermögen des Pfarrers Heinrich Otto Haack, Besitzer des christlichen Hospitals zum "Kotter in Baden"; Konkursverwalter Wolfenrichter Lambrrecht in Baden.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 10 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Witterungsbeobachtung, Bemerkungen. Includes data for 1. Nov. (Morg. 7) and 2. Nov. (Morg. 7).

Höchste Temperatur den 1. Nov. + 12.2 ° Celsius vom 1. u. 2. Nov. + 6.0 °

Aus dem Großherzogthum.

Walldorf, 1. Nov. Der 22-jährige Sohn des Bahnwärters Banner, der die Stelle eines Abföhrers verlor, ist auf bis jetzt noch nicht festgestellte Weise von einem Zuge übersahren worden.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

Kunsthilfshafen, 1. Nov. Sein 22-jähriges Berufsdiplöm im Dienste der pfälzischen Eisenbahnen feierte der stellvertretende Direktor derselben H. Becker.

Waldhof, 1. Nov. Ein Straßenkravall wurde hier während der Kirchweih verübt. 5 Burtschen wurden wegen Unflug in dem Wochthause internirt.

Zandau, 1. Nov. Durch Unvorsichtigkeit entstand in dem Abort des neubauten Hauses des Kaufmanns Ernst eine Gasexplosion, wodurch der mit einem Streichholz hantirende werkschriftliche Schreiner Stadler schwere Brandwunden im Gesicht und an den Armen, sowie ein dabei stehendes Dienstmädchen leichtere Brandwunden davontrug.

Wöckel, 1. Nov. Auf der Orgelphono im Chor der hiesigen Kirche brach Feuer aus, das sich in rasender Eile auf den Dachstuhl des Schiffs und in das Innere des Thurmes verbreitete.

Kampertheim, 1. Nov. Heute Morgen wurde der aus Sandhofen gebürtige Bauer und Wirth Wittner von hier vermisst.

Von der Pariser Weltausstellung schreibt man: Nachdem die technischen Schwierigkeiten des Baus der Alexander-3-Bühne allmälig überwunden sind, schreitet man zur Ausschmückung derselben.

wenige Stunden darauf wurde sein Leichnam im Kirchen, unweit dieser Stelle, entdeckt. Es ist unersäglich, was diesen allgemein geachteten, fleißigen und auch in guten Verhältnissen stehenden Mann, der den Feldzug von 1870/71 mitmachte, in den Tod trieb.

Neufreistadt, 1. Nov. Hier brannte ein Hintergebäude ab, in dem eine etwa 70-jährige Greisin krank darniederlag.

Stuttgart, 1. Nov. In dem Orte Freitlingen wurde ein 15-jähriges Mädchen von einem Bären einer herumziehenden Bärenreiterfamilie, welches sich zu nahe an das Thier herangewagt hatte, ergriffen und mit Tagen und Nähen derart bearbeitet, daß es schwer verletzt darniederlag.

Friedrichshafen, 1. Nov. Anlässlich der Vermählung der Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen zu Wied erlief Bahnarzt Randowich in Friedrichshafen einen Aufreiß, daß er sechs unentgeltlichen und unbesoldeten Mädchen im Oberamt Lehmann künstliche Zähne unentgeltlich einsetzen werde.

Sagenmerkwürdigkeiten.

Ein Handelsreisender, der ohne Stellung und Wohnung ist, machte in Berlin seinen fünften Versuch, seinem Leben ein Ende zu machen.

Die Pest nimmt in Bombay ab. (96 Todesfälle gegen 116 in der Vorwoche), im übrigen Indien aber zu. In der Provinz Bombay ereigneten sich am 5000 Todesfälle, in der Stadt Bangalore 400.

In Kanak herrschte so starker Sturm, daß aller Verkehr eingestelt werden mußte.

In Blumenthal bei Bremen prügelten sich polnische und deutsche Arbeiter. Zwei Arbeiter wurden getödtet.

In Rumdurg, Wöhmen, erschloß sich der Industrielle Jul. Desferrrier, angeblich wegen unglücklicher Geschäftverhältnisse.

In Warschau starb eine Frau an der födizischen Pest. Das Spital und die Wohnung der Verstorbenen wurden desinfizirt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachricht. Die geehrten A-Abonnenten werden höflich ersucht, die Eintrittskarten zu dem Donnerstag 8. November zu Gunsten des Posttheater-Singchors hastigstens vorzustellen.

Theater-Nachricht. Die Intendantin theilt mit: Frau Wöhler ist in Folge von Influenza verhindert, kommenden Sonntag die Iselde zu singen.

Kunsthilfshafen. In Ergänzung der gestrigen Notiz über die Oper "Kunsthilfshafen" von Richard Bärtig theilt man aus noch nicht, daß der Text derselben von H. Bösch nach der Skizze: "Ein Kunsthilfshafen" von J. Hayden bearbeitet wurde.

Der Niederkant veranstaltet am Samstag, 12. November, sein erstes Konzert. Als Solisten sind gewonnen Frau Soffie Wenter, die hervorragende Klavivirtuosin, und Fel. Nina Faliero, ein Pariser Gesangslied.

Agnes Sorma glänzt als Nora und Rautelele in hat die Intendantin des Mannheimer Hoftheaters veranlaßt, mit dem geschätzlichen Vertreter der Künstlerin für die nächstjährige Gastspiel-Tournee drei Abende eines erneuten Sorma-Gastspiels zu verabreden.

Drei in der Musikwelt rühmlichst bekannte Künstler, Frau Luise Neuf-Welz, Groß- u. Kapellmangerin, ihr Gemahl der Klavivirtuose Herr Eduard Neuf und der königl. preuß. Concertmeister, Herr Oskar Bräuner, einer der vorzüglichsten Cellisten Deutschlands, werden nächsten Sonntag um 5 Uhr im "Saalbau" zu Neustadt a/h. ein Concert geben.

Der große Konzert- und Theateraal des Badner Hofes geht seiner Vollendung entgegen. Eine der ersten Veranstaltungen, die darin stattfinden, wird ein vom hiesigen Hauptkonsul der allg. Badfahrer-Union (Deutscher Tourtenklub) veranstaltetes Fest sein, bei welchem an Reigersberg, der allein geschwiegen hatte, und der nun die Antwort gab: „Ja, wenn Majestät beschlen, kann ich nur sagen: es schmeckt schneulich.“

Meister Bey an Bord des Panzerschiffes „Oldenburg“. Prinz Heinrich von Preußen schenkte, als er vor mehreren Jahren auf dem Panzerschiff „König Wilhelm“ eingeschifft war, der Besatzung dieses Schiffes einen jungen Bären, welcher natürlich bald der allgemeine Liebling der sämmtlichen Mannschaften wurde.

Wismarck zu Hause. Mit welcher zarter Häßlichkeit Wismarck sein seine Umgebung behandelte, haben Lenbach und Schwemmer oft mitgetheilt. „In all den Jahren, daß ich Wismarck kenne“, so erzählt Lenbach, „erinnere ich mich nur einer einzigen Gelegenheit, bei der er höfliche Worte sprach.“

Ein Reichthum. Ein Reichthum hat die Thür laut gesprochen. Wismarck hingelle, und als der Diener erschien, sagte er: „Schau zu ihm, er könne Ende des Monats gehen. Eine Bierstunde später hingelle er wieder und sagte freundlich: „Sie können bleiben!“ Das war Alles.

Buntes Feuilleton.

Eine Giftmürderin. Aus Salerno kommen Nachrichten von einer entsetzlichen Mordthat. Im Hause des Druckerbesizers Emilio Joanne wohnte mit ihrer Mutter die zwanzigjährige Volksschullehrerin Maria Fresca. Dieses unselige Weib sah eine wahnwitzige Leidenschaft zu ihrem Hausherrn.

Verurtheilt. Die Tochter des berühmten Kriminalanthropologen Professor Lombroso, Paola Lombroso, ist von der Turiner Strafkammer wegen Aufregung zum Klassenhaß und Lobpreisung von Verbrechern zu 3 Monaten 22 Tagen Gefängnis und 62 Lire Geldstrafe verurtheilt worden.

Wirklich schenlich. Graf Reigersberg war Minister unter dem bayerischen König Max Josef und stand bei dem König in großer Gunst wegen seines Freiuthes und seiner Ehrlichkeit.

Wismarck zu Hause. Mit welcher zarter Häßlichkeit Wismarck sein seine Umgebung behandelte, haben Lenbach und Schwemmer oft mitgetheilt.



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen Bekanntmachung.

Die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Ziegelmehlen...

I. In Ziegelmehlen, einschließlich der Chamottefabriken, dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht verwendet werden...

II. In Ziegelmehlen, in denen das Formen der Steine auf die Zeit von Mitte März bis Mitte November beschränkt ist...

III. In denjenigen Ziegelmehlen, welche von den Bestimmungen unter I befreit sind...

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1899 in Kraft...

Bekanntmachung.

Telegraphische Postanstaltungen nach Gießen, Kassel, Korbach, Marburg, Fulda...

Versteigerung.

Wir veräußern am Donnerstag, 3. Novbr. 1898 Vorm. 10 Uhr im Saalhofe N. 2...

Steuerversteigerung.

Die Versteigerungsbedingungen finden auf unserem Bureau N. 2, 5 eingehenden werden...

Steuerversteigerung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß in den Gemeinden...

Steuerversteigerung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß in den Gemeinden...

Einladung der Urwähler zur Wahl der Kreiswahlmänner.

In diesem Jahre haben die durch die Kreiswahlmänner gewählten Abgeordneten...

Die Zahl der Wahlmänner beträgt sich in Mannheim auf 301, da auf je 250 Einwohner ein Wahlmänner zu ernennen ist...

Table with columns: Wahlmänner, Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahllokale. Lists 301 voters across various districts and their designated polling locations.

Die Wahl findet am Mittwoch, den 9. November d. J., Mittags 12 bis 1 Uhr statt.

Schuldhaftig und wahlbar sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Wahlbezirk anwesig sind...

Öffentliche Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Herrn Dr. med. Nicolai...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Jwangs-Versteigerung.

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Jwangs-Versteigerung.

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Jwangs-Versteigerung.

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Freiwillige Versteigerung.

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Versteigerung am Donnerstag, 3. Novbr. 1898, Vorm. 10 Uhr...

Rhederei Cosmopolit Mannheim-Köln.

Wir geben hierdurch bekannt, daß durch die außerordentliche Generalversammlung vom 20. October 1898...

Der Vorstand bzw. Liquidator. Mannheim-Köln, den 20. October 1898.

Ritterbranerei Actiengesellschaft Schwetzingen.

Die letzten Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der am Samstag, den 19. November 1898, Nachmittags 4 Uhr...

XVII. ordentl. Generalversammlung eingeladen.

Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Nach § 19 der Gesellschaftsstatuten beliebt man gegen Nachweis des Aktienbesitzes spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung die Legitimationen...

Der Vorstand: Liebmann.

Tanz-Institut J. Schröder.

Beginn eines neuen Cursets Dienstag, 8. November, Abends 8 Uhr...

Tanz-Institut J. Schröder.

Samstag, den 12. November 1898, Abends 8 Uhr...

Tanz-Kränzchen des I. Winter-Cursets.

In den neuen Lokalitäten der Centralhalle...

Obst-Halle F. Gamber.

Dr. Kuntze's Hustenbonbons von vorzüglicher Wirkung.

TODES-ANZEIGE.

Herrn Johann Neher, Wirth, verstorben am 2. November 1898.

Militärverein Mannheim.

Todes-Anzeige. Unter Kamerad, Herr...

Ernst Jacobi.

Gertrud Jacobi geb. Howo. Vermählte. Alterbög. \* Berlin.

VI. Straßburger Pferde-Lotterie.

1000 Gew. v. M. 31000. Hauptgew. M. 10,000, 3,000 v. 1,000 v. M. 11,000...

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzlichste Theilnahme an unserm schweren Verluste sagen innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elise Henking geb. Landfried, Eduard Henking.

la. Tafelaepfel.

Hab von heute ab täglich am Güter-Fabrikhof Neckarvorstadt billig zu haben.

Patent-Bureau KLEYER-Kingstraße 109 Mannheim.

Große Betten 12 M. Oberbett, Kopfkissen, zwei Kissen mit gereinigtem neuen Federkern...

la. Tafelaepfel. Hab von heute ab täglich am Güter-Fabrikhof Neckarvorstadt billig zu haben.



Zugelaufen Ein gelber Windhund... Zugelaufen Ein kleiner weißer Spitzhund...

Ankunft Eine geb. Remington... Ladenschrank für Schreibmaschinen...

Stragane Kläder, Stiefel und Schuhe... Weinheim. Ein an der Hauptstraße...

Größeres Anwesen In Heilbronn, nächst dem Bahnhof...

Pianino wenn gebraucht... 275 Mk. in Baar. Ein gut erhaltenes Pianino...

Pianino wenn gebraucht... 275 Mk. in Baar. Ein gut erhaltenes Pianino...

Großer Holz- u. Stein-Verkauf. Dachsparren von 15 Met Länge...

Frank & Kempermann, H 6. 10. Eine Schreibmaschine und eine...

Pneumatik-Dreirad... Stellen finden Inspektorgehülfe.

Architect zum Bau eines Hauses in der Stadt gesucht.

Bauzeichner mit schöner Handarbeit zu sofortiger Arbeit.

Züchtiger Packer für verschiedene Arbeiter für Abdruckarbeiten.

Zimmerleute gesucht. Ein tüchtiger Zimmermann...

Mädchen gegen hohes Salär sofort gesucht.

Stellen finden. Ein tüchtiger Mann, selbstständig...

Bauführer zum sofortigen Einbau in einem großen Baugelände.

Läden. Zu der Kunststraße Nr. 11-12 in ein großer...

Franz Rudersdorf, Mannheim, Neubau Fischer-Riegel. Mannheims grösstes und schönstes Special-Kaufhaus für elegante Herren- und Knaben-Garderoben.

Magazine K 2, 30. Ein best. Magazin, perfekt in...

Bureau. In der Nähe der Börse ein schönes Bureau zu vermieten.

Zu vermieten. A 3, 6 5 St. u. Küche für Bureau und Angewandte...

Keller zum Lager von Wein zu vermieten.

Läden. Zu der Kunststraße Nr. 11-12 in ein großer...

Laden. Zu der Kunststraße Nr. 11-12 in ein großer...

Magazine K 2, 30. Ein best. Magazin, perfekt in...

Bureau. In der Nähe der Börse ein schönes Bureau zu vermieten.

Zu vermieten. A 3, 6 5 St. u. Küche für Bureau und Angewandte...

Keller zum Lager von Wein zu vermieten.

Läden. Zu der Kunststraße Nr. 11-12 in ein großer...

Laden. Zu der Kunststraße Nr. 11-12 in ein großer...

G 7, 42 ein leerer Raum zu vermieten.

H 9, 35. 5 Zimmer und Küche zu vermieten.

M 5, 3. neue elegante Wohnung, 3. Stock, 7 helle, große Zimmer...

U 4, 19 Neubau, am Friedrichsring, schöne Wohnungen...

Collinstraße 6. 2 Stock, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer...

13. Querstraße 46. (Neubau) schöne Wohnungen, 2 Zimmer...

Rheinamstraße 10. Neubau, nächst Lindendörfchen, elegante Wohnungen...

Rheinamstraße 53. 3 u. 4 Zimmer, Küche, Badezimmer...

Waldhofstraße Nr. 20. Wohnungen von 2 Zimmern und Küche...

Neckarau. Blumenstraße. 2 Zimmer und Küche, sowie 4 Zimmer...

Möbel. B 2, 4. 3 St., 1 schön möbl. Zimmer...

H 3, 19/20. 4 St., 1 gut möbl. Zimmer...

H 6, 34. 2 Kammern, 1 St., 1 schön möbl. Zimmer...

L 13, 20. 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

L 14, 19. 2 Zimmer, ein möbl. Zimmer per 1. Dezbr. zu vermieten.

N 4, 24. möbliertes Vorderzimmer mit ganzer Pension zu vermieten.

P 1, 10. Paraderk., 4 St., ein einziges möbl. Zimmer...

S 1, 15. 2 St., 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

U 1, 4. 3 St., 1 schön möbl. Zimmer...

U 3, 20. 4 St., ein großes schön möbl. Zimmer...

U 5, 11. 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

U 6, 6. 11. schön möbl. Zimmer...

U 6, 27. 3 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

U 6, 27. 3 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.



**Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.**  
**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**  
 LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto und Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch die Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Metz.  
 In Mannheim zu haben bei Moritz Herzberger, E. 3, 17.

**Export-Flaschenbier**  
 Hell und Dunkel aus der  
**Brauerei „Durlacher Hof“**  
 empfiehlt **Chr. Rascher,**  
 Gr. Metzstr. 27a. 73019. Telephon 1348

**Pfälzische Bank, Mannheim.**  
 Aktien-Capital: M. 35 Millionen. — Reserven: M. 7 Millionen.  
 Centre: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in Frankfurt a. M., Rüdchen, Nürnberg, Neustadt a. S., Worms, Kaiserlautern, Birkenfeld, Zweibrücken, Tübingen, Speyer, Oshofen; Kommandite in Berlin.  
**Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.**  
 Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.  
 Beleihung von Werthpapieren und Baaren.  
 Annahme von verzinlichen Baar-einlagen auf provisorischem Checkkonto und von Spareinlagen.  
 An- und Verkauf von Wechseln und Discontierung von Wechseln.  
 An- und Verkauf von Werthpapieren an der Kammer und allen auswärtigen Börsen.  
 Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in Feuer- und Diebstahlversicherter Gewölben mit Haft-Vericherung.  
 Incaasso von Wechseln in äußerst niedrigen Spesenhöhen.  
 Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendencheine.  
 Trassirungen, Auszahlungen, Creditirungen, Reisegeldbriefe u.  
 Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen.  
 Alles zu den billigsten und coulaantesten Bedingungen.

# Räumungs-Ausverkauf

Wegen Geschäftsveränderung sehen wir uns veranlaßt, unser gesamtes Waarenlager bestehend in Kleiderstoffen, schwarzen Seidenstoffen, Weißwaren, Kattunen, Baumwollzeugen, Gardinen, Tischdecken, wollenen und baumwollenen Jaquarddecken, Unterröcken, Schürzen u. zu bedeutend ermäßigten Preisen einem Ausverkauf auszugeben.  
 Reste und einzelne Roben hervorragend billig.

# Hellmann & Heyd

**R 1, 1, Marktplatz R 1, 1.**

Man beachte die Schaufenster.

# Herrmann Dreyfuss

Telefon 895. **Juwelier.** Telefon 895.  
 reichhaltiges Lager in 73484  
**feinen Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**  
 L 1, 2. Etagen der Obertheinischen Bank. L 1, 2.

**Vollkommen**  
 wird Gasglühlicht-Belichtung erst durch  
**Butzke's**  
**selbstzündende Glühkörper**  
 (D. R. P. a.)  
 da sie dem Gasglühlicht die Bequemlichkeiten des elektr. Lichtes geben!  
**Keine mechanischen Apparate!**  
 Durch einfaches Öffnen des Gashahnes wird die Flamme entzündet!  
 Butzke's selbstzündende Glühkörper A.-G. Berlin S.  
 Generalvertrieb für Mannheim:  
**Herm. Barber, Mannheim, N 2, 9 1/4.**

**Praktische Neuheit!**  
 Eine Wohlthat für jede Hausfrau, zur Beachtung von Brautleuten.  
**3theilige Bettröste.**  
 Vorteile: Leicht zu verschieben für jede einzelne Person. Reinigung des ganzen Stoffs durch Wechseln der Theile. Hüften und Knieen nicht beschwerlich. Müheloses Transportieren bei Umzügen u. c. Bei Beschädigung ist nur der betr. Theil zu reparieren.  
 D. R.-G.-N. Nr. 93132.  
 Nachahmungen werden gesetzlich verfolgt. 63023  
**Max Keller, Bettensabrik, Q 3, 10/11.**  
 NB. Tapete und Blödeverfänger können Rahmen erhalten.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in meinem künstlich erworbenen Hause  
**Collinistrasse 6**  
 (in der Nähe des Panorama).  
**Joseph Braun, Maler- u. Lindermeister.**  
 NB. Wegen geschäftlichen Aufträgen und Anträgen beliebe man sich dahin portieren zu wenden.  
 73093

**Grosse Auswahl**  
**Galwer Schuhe u. Stiefel**  
 sowie Salbandschuhe  
 Bestes Schuhmittel gegen kalte Füße  
 Einlegesohlen in allen möglichen Sorten empfiehlt zu sehr billigen Preisen 75210  
**Q 2, 12 Jakob Hertel, Ledergeschäft Q 2, 12**  
 gegenüber der Evang. Kirche.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem verehrl. Publikum, meiner Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Bekannten hier und auswärts, die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigen in der **Kunststrasse, N 4, 13, ein**  
**Cigarren-Detail-Geschäft**  
 eröffnet habe. Durch Verbindung mit nur ersten Fabriken glaube ich in der Lage zu sein, den weitestgehenden Anforderungen meiner werthen Abnehmer zu entsprechen und sehr günstigen Preis zu erlangen.  
 Hochachtungsvoll **Johannes Mehl.**

**10 Mark**  
 unter den seitherigen Preisen geben wir 74851  
**hydraulische**  
**Thürschliesser**  
**„ZEPHIR“**  
 von Cabell & Co. in Aachen wegen Lageräumung ab.  
 A Mk. 15.— B Mk. 20.— C Mk. 25.— D Mk. 35.—  
 In Wiederverkäufer und Schlosser noch billiger.  
**Wo? Zechbauer & Bassermann**  
 MANNHEIM, C 7, 8.

**Deutsche Schneider-Akademie**  
 für **Damen-Bekleidung**  
 Original-Weißschneid.  
**K 1, 9 Mannheim (Breitestrasse) K 1, 9.**  
 Vorsteherin: **Frau L. Marock.**  
 Gründliche theoretische und praktische Ausbildung der Schülerinnen unter Garantie. Musterzeichnen innerhalb 8 Tagen. Schnittmethode einzig preiswerth. 14 verschiedene Zahlen werden gelehrt: Deutsch, Wiener, Pariser u. s. w. Anmeldungen täglich. Prospekte gratis und franco. 71862  
 NB. Schnittmuster Verkauf nach Maß. Anfertigung eleganter Costüme.

**Metzgerei-Übergabe u. Empfehlung.**  
 Einem verehrl. Publikum, meiner verehrl. Nachbarschaft und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich meine  
**Rinds-, Kalbs- u. Schweinemetzgerei**  
**Langstraße 4,**  
 vom 1. November ab, an Herrn **Wider** mit übertrage habe.  
 Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich hiermit auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll **Emil Grohe.**  
 Auf Obiges höf. Bezugnehmend, wird es sehr mein Bestreben sein, wie mein Vorgänger meine werthen Kunden mit nur prima Waare zu bedienen, und bitte um gütigen Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll **Albert Alt.**

Meine  
**Musik-Leihanstalt**  
 wurde durch Neuanschaffungen bedeutend vergrößert.  
 Zum Abonnement (von M. 5.— pro Jahr an) ladet ergebenst ein  
**K. Ferd. Heckel,**  
 Hofmusikalienhandl., O 3, 10.  
 73060

**Hypotheken-Darlehen**  
 zu 5%, — 4 1/2%, auch auf Privatföhlung, sowie An- und Verkauf von Liegenschaften vermittelt  
**W. Gross, U 6, 27.**  
 63486

**Otto Jansohn & Co.,**  
 Dampf-Säge und Hobelwerk,  
 Telephon 186. **Mannheim** Telephon 186.  
**Bauholz und sämtliche Sägewaaren.**  
**Tannen-, Kiefern**  
 und **Hartholz.**  
**Flossholz.**  
 Verschalungs- und Schreiner-Bord  
**Kisten-Fabrik**  
**Fertige Thüren.**  
**Futter, Verkleidungen, Vertäfelungen.**  
**Gesimse, Zierleisten**  
**Fussböden.**

**Ortwein & Bender**  
 Ludwigshafen a. Rh.  
 Holzhandlung, Dampf-Hobel- u. Sägewerk, Schleifenfabrik.  
 Nordische u. deutsche Tannen u. Kiefern Hobelbretter, Pitch pine, Firleisten u. c.  
 sowie sämtliche sonstigen Sägewaaren.  
 Holzbearbeitungs-Maschinen zu Lohnarbeiten für Schreiner, Glaser etc. 66835

**• Vorsichtige Hausfrauen •**  
 brauchen stets, ohne sich durch schwindelhafte Reklame und Versprechungen irren lassen  
 zur Wäsche und Hausputz  
**Schrauth's**  
**Gemahlene Salmiak-Terpentinsäbe**  
 bekannt als bestes reines Fabrikat  
 — ohne Beimischungen. —  
 Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe  
 überall zu haben à Packet 15 Pfg.  
**P. H. Schrauth, Neuwied**  
 Grösste Dampfseifenfabrik mit electr. Betrieb.  
 Gegründet 1830.  
 63223

**Weisse Tisch- und Qualitäts-Weine.**  
 Weinheimer u. Lützelbacher  
**Rothweine**  
 als Kranken-, Reconvalescenten- und Stärkungs-Weine  
 bestens zu empfehlen 74853  
 offerirt unter Garantie für Reinheit.  
**Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).**